

Es informiert Sie:	Marcel Wintgen
Telefon:	02104/99-2805
Fax:	02104/99-5803
E-Mail:	marcel.wintgen@kreis-mettmann.de

Mettmann, den 16.09.2011

Niederschrift

zur Sitzung des Beirates bei der Unteren Landschaftsbehörde des Kreises Mettmann

Sitzungstermin Mittwoch, den 14.09.2011, 15:00 Uhr

Sitzungsort Kreishaus Mettmann, Goethestraße 23, 40822 Mettmann, Zimmer 2.035

Anwesend waren:

Vorsitz

Dr. Alfred Bruckhaus

Mitglieder

Josef Aschenbroich
Dieter Donner
Siegfried Gerber
Klaus Grieße
Wolfgang Haase
Jürgen Lindemann
Dr. Martina Ruthardt
Heinrich Wolfsperger

Verwaltung

Bernadette Becker
Dirk Haase
Daniela Hitzemann
Bernhard May
Michael Münch
Marcel Wintgen

Gäste

Felix Gorris

Tagesordnung**Öffentlicher Teil**

1. Formalien
- 1.1. Eröffnung der Sitzung

- 1.2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
- 1.3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 1.4. Feststellung der Tagesordnung
- 1.5. Kenntnisnahme der Niederschrift über die Sitzung vom 13.07.2011
2. Wahl einer Schriftführerin - ohne Vorlage -
3. Bericht über getroffene Entscheidungen des Vorsitzenden an Stelle des Beirates
4. Anhörungsverfahren
- 4.1. Bebauungsplan Nr. 117 M und 50. Flächennutzungsplanänderung "Landschaftspark Rheinbogen" der Stadt Monheim am Rhein;
Verfahren gemäß § 4 Absatz 1 Baugesetzbuch 80/026/2011
5. Befreiungsverfahren (Beteiligung gem. § 69 Abs. 1 LG NRW)
- 5.1. Errichtung eines Müllhäuschens im Bereich der Steinzeitwerkstatt,
Thekhauser Quall 1 in 40699 Erkrath 80/025/2011
6. Sonstiges

Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1: Formalien

Herr Dr. Bruckhaus eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit und die TO fest. TOP 3 „Vorstellung eines neuen Landschaftswächters für den Bezirk Velbert-Langenberg“ wird voraussichtlich auf die nächste Sitzung verschoben. Herr Dr. Bruckhaus erklärt, dass Herr Commeßmann von seiner Mitgliedschaft im Landschaftsbeirat zurückgetreten ist. Herr May erläutert, dass auch Herr Alfermann (Stellvertreter von Frau Dr. Ruthardt), zurückgetreten ist und in beiden Verfahren bereits Nachfolger benannt und als Wahlvorschlag in der kommenden ULAN-Sitzung behandelt werden.
Die Niederschrift über die Sitzung vom 13.07.2011 wird zur Kenntnis genommen.

Zu Punkt 2: Wahl einer Schriftführerin - ohne Vorlage -

Herr Dirk Haase berichtet über den Personalwechsel und derzeit sehr knappen Personalstand im Amt 80 und erörtert die Interimslösung der neuen Schriftführerin Frau Becker. Der Wahl der neuen Schriftführerin Frau Becker wird einstimmig zugestimmt.

Zu Punkt 3: Bericht über getroffene Entscheidungen des Vorsitzenden an Stelle des Beirates
--

Herr May erläutert die Hintergründe zu folgenden Entscheidungen:

- o Wieseneinzäunung Stiftung Bruchhausen, Erkrath
- o Zaunbau Angertal, Ratingen

- o Stromkabelverlegung im Bohrspülverfahren, Ratingen
- o Schleppjagd, Haan

Zu Punkt 4:	Anhörungsverfahren
--------------------	---------------------------

Zu Punkt 4.1:	Bebauungsplan Nr. 117 M und 50. Flächennutzungsplanänderung "Landschaftspark Rheinbogen" der Stadt Monheim am Rhein; Verfahren gemäß § 4 Absatz 1 Baugesetzbuch - Vorlage Nr. 80/026/2011
----------------------	--

Herr Münch erläutert das Vorhaben und beantwortet Fragen der Beiratsmitglieder. Herr Dirk Haase führt aus, dass dieses, in mehreren Planungen (u. a. Deichneubau) verschachtelte, Vorhaben nur durch Kompromissbereitschaft zu einem Ergebnis geführt werden kann. Herr Donner legt einen Vorschlag zur Erweiterung des Beschlussvorschlags der Verwaltung vor.

Eine Vertagung des TOP wird kurz diskutiert.

Argumente seitens der Verwaltung für eine Zustimmung sind, dass die bisher unbebauten Bereiche weiterhin im Landschaftsschutzgebiet verbleiben (Doppeldeckung), folglich also künftige Gestaltungen bei ihrer Umsetzung beiratsbeteiligungspflichtig blieben.

Es wird über den erweiterten Beschlussvorschlag abgestimmt:

„Der Beirat stimmt der Verwaltungsabsicht zu, der 50. Änderung des Flächennutzungsplanes und dem Bebauungsplan Nr. 117 M „Landschaftspark Rheinbogen“ der Stadt Mohnheim am Rhein vom Grundsatz her zuzustimmen und empfiehlt der ULB darauf hinzuwirken, intensive Freizeitnutzung auf den Bereich nördlich der Straße „Am Werth“ zu beschränken.

Der Beirat begrüßt die Verlagerung der Sondergebietsfläche nach Norden und sieht dies auch als notwendige Folge der früheren Deichverlegung, mit der bereits ein Teil dieser Fläche umgenutzt wurde.

Für das Landschaftsschutzgebiet würde durch eine Inanspruchnahme weiterer Flächen – jedenfalls soweit sie über den jetzt verbliebenen Rest der planerischen Sondergebietsfläche hinaus ginge – mit Nutzungen, die dem Entwicklungsziel 1.2 Anreicherung nicht entsprechen, auch planungsrechtlich eine Verschlechterung eintreten. Faktisch widerspricht diese Planung auch dem bisherigen Konsens, „dass das Deichhinterland der stillen Erholung, der Landwirtschaft und den im Deichvorland lebenden Säugetieren als sicheres Rückzugsgebiet im Hochwasserfall dienen sollte“. Für den damaligen Deichbau war auch die Inanspruchnahme von Flächen mit dieser Funktion notwendig. Diese Flächen stehen durch das dort bei Hochwasser anstehende „Qualmwasser“ ohnehin als Rückzugsgebiet nur eingeschränkt zur Verfügung.

Würde jetzt ein „intensiv genutzter Bereich“ mit „integrierten Erlebnis- und Spielfunktionen“ in dem Landschaftsschutzgebiet „Monheimer Aue“ eingerichtet, wären die Ausstrahlungen und Beunruhigungen weit über diesen Bereich hinaus zu erwarten. Deshalb hält der Landschaftsbeirat es hier für geboten, diese Funktionen in dem Bereich nördlich der Straße „Am Werth“ zu konzentrieren.

Die artenschutzrechtlichen Hinweise erscheinen nach den Beobachtungen des örtlichen ehrenamtlichen Naturschutzes nicht ausreichend und bedürfen einer intensiven Nachuntersuchung; am günstigsten in Zusammenarbeit mit dem dortigen ehrenamtlichen Naturschutz.“

Der Beschluss wird **einstimmig** gefasst.

Zu Punkt 5:	Befreiungsverfahren (Beteiligung gem. § 69 Abs. 1 LG NRW)
--------------------	--

Zu Punkt 5.1:	Errichtung eines Müllhäuschens im Bereich der Steinzeitwerkstatt, Thekhauser Quall 1 in 40699 Erkrath - Vorlage Nr. 80/025/2011
----------------------	--

Der Vorsitzende legt dar, warum er über die Errichtung des Müllhäuschens nicht allein als Vorsitzender entscheiden wollte. Er schlägt eine nochmalige Prüfung vor, ob das Häuschen nicht eventuell doch an das Gebäude anschließen kann.

Es wird diskutiert, dass der Grund für den Ort der Mülltonnen (frei stehend) angedacht ist, da ansonsten die Müllfahrzeuge nicht bis zu dem Häuschen vordringen können. Herr Wolfgang Haase vermutet als weiteren Grund, dass es sich neben dem Gebäude um Überschwemmungsgebiet handelt.

Herr Lindemann schlägt eine nochmalige Prüfung vor und würde ansonsten der Befreiung zustimmen. Die Verwaltung sichert zu, mit dem Antragsteller die genaue Lage noch einmal zu erörtern und die naturverträglichste Lösung zu suchen.

Die Befreiung wird **einstimmig** erteilt.

Zu Punkt 6: Sonstiges

Erläuterung durch die Verwaltung über die neue TO

Unter den TOP „Sonstiges“ fällt zukünftig alles, was zuvor unter TOP 2 „Informationen und Anfragen“ behandelt wurde.

Der Niederschrift der heutigen Sitzung beigelegt sind eine Anfrage von Herrn Weniger in der Sache „Befestigter Wegebau in Velbert durch Landschaftsschutzgebiet“ sowie die entsprechende Stellungnahme der Verwaltung.

Sachstandsbericht zu „Erlebnis Neandertal“

Herr Dirk Haase gibt einen Sachstandsbericht über das Vorhaben „Erlebnis Neandertal“. Die Fördervoraussetzungen sind seitens der Bezirksregierung Düsseldorf in erheblichem Maße verschärft worden, so dass ein komplett neuer Antrag innerhalb eines halben Jahres gefertigt werden muss. Dies führt zu erheblichen Belastungen seitens der Verwaltung. Diese strebt dennoch an, die neuen Anforderungen zu erfüllen und einen Antrag fristgerecht bis zum 11. Januar 2012 vorlegen zu können, um die EU- Fördermittel für das genannte Vorhaben zu erlangen.

Der Beirat wird, sobald möglich, über neue (Teil-)Ergebnisse informiert.

Informationen der Verwaltung

In Kommunikation mit dem Vorsitzenden wird seitens der Verwaltung eine Neustrukturierung der Sitzungen des Beirates erfolgen, die die Mitglieder und die Verwaltung entlasten soll.

Vorbereitung der Jahresveranstaltung des Beirates

Der Vorsitzende bittet um Vorschläge bzgl. der Uhrzeit für die anstehende Jahresveranstaltung am 16.11.2011 zum Thema Geocaching und Natur. Man einigt sich auf den Beginn um 19 Uhr.

Die Verwaltung schlägt vor, die zuvor stattfindende Beiratssitzung entsprechend der TO nach hinten zu verlegen, um allen Beteiligten eine möglichst effiziente Veranstaltung zu ermöglichen.

Herr Lindemann gibt einen kurzen Sachstandsbericht zu den Gesprächen zwischen dem ehrenamtlichen Naturschutz und der Fima Rheinkalk bezüglich des Eignerbachklärteiches. Er ist in der Sache, nach dem letzten Gespräch zwischen dem Rechtsbeistand des BUND und Rheinkalk, sehr optimistisch, dass eine deutlich größere Fläche des Gebietes erhalten werden wird. Dies kann Herr Münch bestätigen.

Ende der Sitzung: 16:00 Uhr

gez.
Dr. Alfred Bruckhaus

gez.
Marcel Wintgen